Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

Milzer

9. Auflage 2024
ISBN 978-3-406-81218-7
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Milzer
Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

Lutz Milzer
Notariatsdirektor
Prüfungsbeauftragter für Notare beim OLG Karlsruhe

Begründet von

Prof. Dr. Gerrit Langenfeld †
ehemals Notariatsdirektor in Karlsruhe
Honorarprofessor der Universität Heidelberg

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

9. Auflage 2024

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Milzer Eheverträge Kap. 1 Rn. 1

Download

Wichtiger Hinweis für die Benutzer dieses Handbuchs

Durch ein Symbol neben der Randnummer ist gekennzeichnet,
welche Texte als Download zugänglich sind.
Die Daten sind im RTF-Format abgespeichert und können von allen
gängigen Textverarbeitungsprogrammen gelesen werden.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 81218 7

© 2024 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau
Satz und Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

CO_2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 9. Auflage

Seit der Vorauflage sind wiederum 4 Jahre vergangen. Pandemie und Krieg haben in dieser Zeit die Welt verändert und die politischen Prioritäten verschoben. Dessen ungeachtet ist der Gesetzgeber erneut seiner verfassungsmäßigen Funktion fleißig nachgekommen. Die am 1.4.2024 in Kraft tretende „Jahrhundertreform" des Personengesellschaftsrechts wird möglicherweise zu einer Rehabilitierung der BGB-Gesellschaft bzw. eGbR als Erwerbsmodalität für Familienimmobilien führen und damit Auswirkungen auf die Gestaltung von Ehegattenverträgen haben. Dies war bei der Neuauflage ebenso zu berücksichtigen wie die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts. Weitgehend zur Ruhe gekommen ist die Rechtsprechung zur Inhaltskontrolle von Eheverträgen. Mit seiner nach der Vorauflage ergangenen und in der oberlandesgerichtlichen Rechtsprechung weitgehend rezipierten Entscheidung vom 27.5.2020 (XII ZB 447/19) hat der BGH das Verhältnis der Kernbereichslehre zur Disparitätsrechtsprechung klarer definiert und damit den Kompass für die Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen teilweise neu kalibriert. Dem war durch eine grundlegende Überarbeitung der entsprechenden Passagen dieses Handbuchs Rechnung zu tragen.

Ebenfalls in die Neuauflage einzuarbeiten waren die die in der Zwischenzeit ergangene Rechtsprechung zum allgemeinen Familienrecht sowie die Erkenntnisse, die ich bei der von mir verfassten Kommentierung der Ehevertragsbestimmungen im Johannsen/Henrich/Althammer gewonnen habe. Neben den üblichen Präzisierungen im nach wie vor hochkomplexen Bereich des Versorgungsausgleichs ist insbesondere die unterhaltsrechtliche Rechtsprechung hervorzuheben, bei der der BGH den Umfang des Erwerbstätigenbonus und die Voraussetzungen einer konkreten Bedarfsbemessung weiter definiert und damit für eine Vereinheitlichung in der Handhabung der Unterhaltstabellen gesorgt hat. Weiter haben sich die Auswirkungen der Europäischen Güterrechtsverordnung, nunmehr schärfer abgezeichnet, nachdem diese zwischenzeitlich für unzählige neu geschlossenen Ehen anwendbar geworden ist.

Die im Handbuch enthaltenen Formulierungs- und Vertragstypenmuster wurden dementsprechend überarbeitet und ergänzt. Der zunehmenden Bedeutung gleichgeschlechtlicher Ehen wurde vielfachem Wunsch entsprechend durch ein neu erarbeitetes Vertragsmuster für gleichgeschlechtliche Wunschkindfamilien Rechnung getragen. Etwas schärfer gestellt wurde auch der Fokus auf Scheidungsvereinbarungen. Diese spielen in der anwaltlichen und wohl auch notariellen Praxis eine eher größere Rolle als vorsorgende Eheverträge. Eine Vertragsgestaltung nach Typen in *Langenfeld'scher* Tradition stößt dabei jedoch an natürliche Grenzen. Der Einzelfall ist hier nicht selten der Normalfall und in dem berechtigten Anliegen, einen auch auf persönlicher Ebene belastenden Konflikt alsbald beenden zu wollen, verliert sich häufig der Blick auf die anzustrebende Klarheit und Vollständigkeit der Vereinbarung. Mit dem in dieser Auflage erstmals entwickelten, methodisch auf eine Berücksichtigung von Interdependenzen und eine Vermeidung von Doppelverwertungen hin systematisierten Komplettmuster soll dem Kautelarjuristen hierfür ein im *Paste and Erase Verfahren* bearbeitbarer Leitfaden gegeben werden. Weiterhin neu aufgenommen in den Kreis der Vertragstypenmuster wurden eine Trennungsvereinbarung mit scheidungserschwerenden Kautelen sowie ein Muster für einen Versöhnungsehevertrag nach Abschluss einer Ehekrise.

Dass ich mich über Zuschriften und Anregungen sehr freue, gilt nach wie vor. (E-Mail: lutzmilzer@t-online.de).

Und ein großes Dankeschön gebührt weiterhin Ehefrau und Familie!

Mosbach im September 2023 Lutz Milzer

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Grundlagen 1
Kapitel 2 Güterrechtliche Vereinbarungen 97
Kapitel 3 Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt 185
Kapitel 4 Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich 237
Kapitel 5 Vermögensbezogene Vereinbarungen und Vermögensauseinandersetzung 267
Kapitel 6 Kindbezogene Vereinbarungen 317
Kapitel 7 Fallgruppen und Typen von Eheverträgen 335
Kapitel 8 Fallgruppen und Typen von Scheidungsvereinbarungen 395

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 9. Auflage	V
Verzeichnis der Formulierungsvorschläge	XXV
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel 1 Grundlagen

A. Der Ehevertrag Begriff und Typus	1
I. Die Entwicklung des modernen Ehevertrags	1
II. Gesetzlicher Begriff – kautelarjuristischer Typus	2
1. Güterrechtlicher Ehevertrag – erweiterter Ehevertrag – ehebezogener Vertrag	2
B. Die Ehevertragsfreiheit	5
I. Tradition	5
II. Verfassungsrechtlicher Schutz der Ehevertragsfreiheit?	5
III. Gesetzliche Schranken	7
IV. Immanente Schranken?	8
C. Form- und Verfahrensfragen, Ehe- und Erbvertrag	9
I. Zeitpunkt	9
II. Bedingung, Rücktrittsvorbehalt	10
III. Gleichzeitige Anwesenheit, Vollmacht, Vorsorgevollmacht	12
IV. Notarielle Beurkundung	14
1. Ehevertrag	14
2. Vereinbarungen über die Ausgleichsforderung gemäß § 1378 Abs. 3 BGB	15
3. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	15
4. Vereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt	15
V. Gestaltung des notariellen Verfahrens	15
VI. Ehe- und Erbvertrag	16
D. Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen	17
I. Die Vertragstypenlehre nach Langenfeld	17
II. Ehetypen	18
III. Fallgruppenbildung	18
IV. Die gesetzliche geregelte Fallgruppe	18
V. Der Bereich des Ehevertrags	18
VI. Ehevertragstypen	19
VII. Regelungstypen	19
VIII. Das Verhältnis der Vertragstypen zur Privatautonomie	19
E. Richterliche Inhaltskontrolle	22
I. Gestaltungsfreiheit und richterliche Kontrolle	22
II. Grundsätze der Wirksamkeitskontrolle	23
1. Rechtsentwicklung	23
2. Wirksamkeitskontrolle nach § 138 BGB- Objektiver und subjektiver Prüfungsmaßstab	29
3. Kritik der Kernbereichsabstufung	30
4. Indizwirkung der objektiven Ebene	31
5. Gesamtwürdigung auf subjektiver Ebene –Kasuistik	32
6. Unwirksamkeit reiner Gütertrennungsverträge?	36
III. Salvatorische Klauseln, Fernwirkungen, Altfälle	37
1. Salvatorische Klauseln	37
2. Fernwirkungen	39
3. Altfälle	40

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Die Ausübungskontrolle nach § 242 BGB 41
1. Einvernehmliche Änderung der Lebensführung 41
2. Rechtsfolgen 42
3. Rechtsprechungspraxis, Funktionsäquivalenz 42
4. Anwendung des § 238 FamFG bei einer Änderung der die Anwendung der Ausübungskontrolle für Eheverträge rechtfertigenden Verhältnisse 44
5. Inverse Ausübungskontrolle 44
V. Inhaltskontrolle bei Kriseneheverträgen – und Scheidungsvereinbarungen 45

F. Inhaltskontrolle, Folgerungen für die Vertragsgestaltung 47
I. Anwendungsfälle des § 138 BGB außerhalb der Inhaltskontrolle 47
1. Sittlich anstößige Vereinbarungen 47
2. Gestaltungsmissbrauch 47
II. Weitere Gesichtspunkte und Folgen für die Praxis 48
1. Die Bedeutung des notariellen Verfahrens 48
2. Die Bedeutung der Urkundengestaltung 49
III. Möglichkeiten zur Vermeidung der Ausübungskontrolle 50
1. Störfallvorsorge 50
2. Anpassungsmechanismen 50
IV. Schlichtungsvereinbarungen und Mediationsklauseln 51

G. Getrenntlebens- und Scheidungsvereinbarungen 52
I. Typen scheidungsbezogener Vereinbarungen 52
II. Die Scheidungsvereinbarung 52
1. Der Bereich der Scheidungsvereinbarung 52
2. Erwünschtheit der Scheidungsvereinbarung 53
3. Form von Scheidungsvereinbarungen 53
4. Die kautelarjuristische Abarbeitungsreihenfolge: Nebengüterrecht und sonstige Vermögensauseinandersetzung vor Güterrecht, Unterhalt und Versorgungsausgleich 54
5. Funktion und Haftungsrisiken des Notars 55
III. Die Getrenntlebensvereinbarung 57
IV. Der Krisenehevertrag 57
V. Abgeltungsklauseln 57
VI. Steuerliche Aspekte bei Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen 58
1. Zusammenveranlagung 58
2. Begrenztes Realsplitting 59
3. Aufdeckung stiller Reserven und Anfall von Spekulationssteuer 60
4. Schenkungs- und Grunderwerbssteuer 61
5. Ehegattenverträge 61
VII. Scheidungsvereinbarungen römisch-katholischer Ehepaare 62
1. Die Rechtslage nach römisch-katholischem Eherecht 62
2. Die Neuerungen des kirchlichen Ehenichtigkeitsverfahren 64
3. Konsequenzen für die Gestaltung von Scheidungsvereinbarungen 64

H. Sonstige ehebezogene Rechtsgeschäfte im Vermögensbereich 65
I. Ebenen ehebezogener Rechtsgeschäfte im Vermögensbereich-Nebengüterrecht 65
II. Familienunterhalt 66
III. Ehebedingte unbenannte Zuwendung und familienrechtlicher Kooperationsvertrag 67
IV. Ehegatteninnengesellschaft 67
V. Die Stellung des Nebengüterrechts in der Kautelarjurisprudenz 68
VI. Weitere ehebezogene Rechtsgeschäfte 69
1. Erweiterter Bereich ehebezogener Rechtsgeschäfte 69
2. Ehegattendarlehen 69
3. Ehegattenarbeitsvertrag 70
4. Wiesbadener Modell 70

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

I. Vereinbarungen über das eheliche Zusammenleben, den Familienunterhalt und den Ehenamen . . . 70
I. Vereinbarungen über das eheliche Zusammenleben . . . 70
1. Die Freiheit der Ehegatten . . . 70
2. Das Ehebild des Gesetzes . . . 71
3. Das gegenseitige Einvernehmen über die Eheführung . . . 72
4. Stabilisierung durch Schadensersatzpflichten und Vertragsstrafen? . . . 72
II. Vereinbarungen über den Familienunterhalt . . . 73
1. Grundsätze . . . 73
2. Haushaltskosten . . . 74
3. Persönliche Bedürfnisse, Taschengeld . . . 74
4. Kindesbedarf . . . 75
5. Stiefkinder und Verschwägerte . . . 75
6. Familienunterhalt in der Doppelverdienerehe . . . 75
7. Prozesskostenvorschusspflicht . . . 75
8. Keine Rückforderung von Zuvielleistungen . . . 76
III. Vereinbarungen über den Ehenamen . . . 76
1. Bestimmung des Ehenamens oder Weiterführung der bisherigen Namen . . . 76
2. Begleitname . . . 76
3. Weiterführung des Ehenamens . . . 76
4. Internationales Namensrecht . . . 77
5. Vereinbarungsmöglichkeiten . . . 77
IV. Familienplanung, Insemination und Adoption . . . 77
V. Gewaltschutz . . . 79

J. Fragen der Auslandsberührung, Europäisierung des Familienrechts, Rechtswahl . . . 80
I. Grundlagen . . . 80
II. Grundsätze der güterrechtlichen Rechtswahl . . . 81
III. Rechtswahl zum Güterrechts- und Unterhaltsstatut . . . 82
IV. Registrierung von Güterrechtsverträgen . . . 83
V. Rechtswahl des Scheidungsstatuts nach Art. 17 EGBGB mit Art. 5 Rom III-VO . . . 83
VI. Die Europäisisierung des Ehe- und Familienrechts . . . 84
VII. Die Konsequenzen der Europäisisierung für die Vertragsgestaltung . . . 85
VIII. Eheverträge international mobiler Ehepartner . . . 89

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Kapitel 2 Güterrechtliche Vereinbarungen

A. Der gesetzliche Güterstand als Ausgangspunkt der Gestaltung, Steuerbegünstigung nach § 5 ErbStG . . . 97
I. Gesetzlicher Güterstand und Wahlgüterstände . . . 97
II. Grundgedanken des Zugewinnausgleichs . . . 97
III. Neuregelungen im Recht des Zugewinnausgleichs seit 2009 . . . 98
1. Keine Strukturreform . . . 98
2. Negatives Anfangs- und Endvermögen . . . 98
3. Stichtag für die Ermittlung des Ausgleichsanspruchs . . . 99
4. Illoyale Vermögensminderungen . . . 100
5. Regelung des vorzeitigen Zugewinnausgleichs . . . 100
6. Erweiterte Auskunftspflichten im Zugewinnausgleichsverfahren . . . 100
7. Abschaffung von § 1370 BGB . . . 100
8. Einfügung der Hausratsverordnung in das BGB . . . 100
IV. § 5 ErbStG: Steuerfreier Zugewinn . . . 101
1. Begünstigung des Zugewinnausgleichs . . . 101
2. Steuerfreier fiktiver Zugewinn, § 5 Abs. 1 ErbStG . . . 101
3. Steuerfreier realer Zugewinn, § 5 Abs. 2 ErbStG . . . 102
4. „Bedarfsabfindungen“ . . . 103
5. Stundung des Zugewinnanspruchs . . . 104

B. Modifikationen der Zugewinngemeinschaft 104
I. Der Umfang der Gestaltungsfreiheit 104
1. Möglichkeiten 104
2. Vereinbarungspraxis 105
II. Ausschluss lediglich des Zugewinnausgleichs bei Beendigung der Ehe durch Scheidung oder Eheaufhebung 105
1. Vorteile des Zugewinnausgleichs bei Auflösung der Ehe durch den Tod 105
2. Die modifizierte Zugewinngemeinschaft als regelmäßig bessere Form der Gütertrennung 106
3. Korrektur der Vermögenszuordnung bei Scheidung 107
4. Ausschluss der Verfügungsbeschränkungen der §§ 1365 und 1369 BGB 107
5. Zugewinnausgleich bei ehevertraglicher Beendigung des Güterstandes 107
6. Versterben des Ausgleichsschuldners vor Rechtskraft des anhängigen Scheidungsverfahrens 108
III. Gegenständliche Herausnahme von Anfangsvermögen und privilegiertem Erwerb aus dem Zugewinnausgleich 108
1. Inhalt und Zweck der Gestaltung 108
2. Gestaltungsprobleme 109
IV. Herausnahme von Unternehmensvermögen aus dem Zugewinnausgleich 112
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung 112
2. Die Leitentscheidung des BGH vom 26.3.1997 113
3. Begriff und Abgrenzung des Unternehmens 114
4. Manipulationsgefahren 115
5. Behandlung der betrieblichen Erträge 115
6. Behandlung der Verwendungen 116
7. § 1378 Abs. 2 BGB 116
8. „Umkippen“ und „unplanmäßige Erhöhung“ des Zugewinnausgleichs 117
V. Herausnahme der künftigen freiberuflichen Praxis aus dem Zugewinnausgleich . 118
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung 118
2. Gestaltungsprobleme 119
VI. Gütertrennung mit Abfindungsleistung als Alternative zur gegenständlichen Herausnahme von Unternehmen aus dem Zugewinnausgleich 121
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung 121
2. Gestaltungsvorschläge 121
VII. Zeitliche Beschränkung des Zugewinnausgleichs, Bedingung, Befristung, Rücktrittsvorbehalt 122
1. Auflösende Bedingung beim Übergang von der Doppelverdienerehe zur kinderbedingten Einverdienerehe 122
2. Rücktrittsvorbehalt beim Übergang von der Doppelverdienerehe zur Einverdienerehe 123
3. Ausschluss des Zugewinnausgleichs lediglich für den Fall der frühen Scheidung 123
VIII. Festsetzung des Anfangs- oder Endvermögens 123
1. Grundsätze 123
2. Festsetzung des Anfangsvermögens zur Beweissicherung 124
3. Festsetzung höheren Anfangsvermögens als „Freibetrag“ 124
4. Festsetzung niedrigeren Anfangsvermögens zur Einbeziehung vorehelicher Wertschöpfung in den Zugewinnausgleich 125
5. Festsetzung eines Höchstbetrags für das Endvermögen 125
6. Festsetzung eines Mindestsockelbetrages für das Endvermögen 126
7. Ausnahme von Wertsteigerungen des Anfangsvermögens 127
IX. Bewertungsvereinbarungen 127
1. Grundsätze 127
2. Latente Ertragssteuern 128
3. Betriebsvermögen 129
4. Landwirtschaftliches Betriebsvermögen 130
5. Grundbesitz 130
6. Mit einem Nießbrauch belasteter Grundbesitz 131

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

X. Sonstige modifizierende Vereinbarungen . . . 131
1. Vereinbarung einer von § 1378 Abs. 1 BGB abweichenden Ausgleichsquote 131
2. Begrenzung der Ausgleichsforderung des § 1378 BGB . . . 132
3. Periodischer Zugewinnausgleich . . . 133
4. Verlegung des Berechnungszeitpunkts gemäß § 1384 BGB . . . 133

C. Die ehevertragliche Gestaltung der Gütertrennung . . . 134
I. Die Struktur der Gütertrennung . . . 134
II. Gesellschaftsvertragliche Güterstandsklauseln . . . 135
III. Fallgruppengerechter Einsatz der Gütertrennung . . . 141
IV. Vorsorge gegen richterliche Korrektur . . . 142

D. Die ehevertragliche Gestaltung der deutsch-französischen Wahl-Zugewinngemeinschaft . . . 142
I. Der neue Güterstand . . . 142
II. Ausschluss des § 1375 Abs. 2 Nr. 1 BGB . . . 145
III. Sonstige Anwendungsfälle des Wahlgüterstandes . . . 146

E. Die ehevertragliche Gestaltung der Gütergemeinschaft . . . 147
I. Überblick . . . 147
II. Das Gesamtgut der Gütergemeinschaft . . . 148
III. Das Sondergut . . . 149
IV. Das Vorbehaltsgut . . . 149
V. Die Verwaltung des Gesamtguts . . . 150
VI. Das Ende des Güterstandes . . . 151
VII. Vereinbarungsmöglichkeiten im Güterstand der Gütergemeinschaft . . . 152
1. Vereinbarung des Güterstandes . . . 152
2. Bildung von Vorbehaltsgut . . . 152
3. Verwaltungsregelung, Vollmachten . . . 155
4. Übernahmerechte, Werterstattungsansprüche . . . 155
5. Fortgesetzte Gütergemeinschaft . . . 156
VIII. Wertung der Gütergemeinschaft als Wahlgüterstand . . . 160

F. Gestaltung des Güterstandswechsels, Güterstandsschaukel . . . 162
I. Zivilrechtliche Grundsätze . . . 162
1. Wandelbarkeit des Güterstandes . . . 162
2. Modifikationen sind kein Güterstandswechsel . . . 162
3. Unzulässigkeit des rückwirkenden Güterstandswechsels . . . 162
4. Schuldrechtliche Rückwirkung . . . 162
5. Zivilrechtliche Beendigungswirkungen . . . 163
II. Fallgruppen des Güterstandswechsels . . . 163
1. Von der Gütertrennung zum gesetzlichen Güterstand . . . 163
2. Von der Gütertrennung zur Gütergemeinschaft . . . 163
3. Wechsel zur Gütertrennung . . . 164
III. Schenkung- und erbschaftsteuerliche Folgen des Güterstandswechsels . . . 164
1. Vereinbarung der Gütergemeinschaft . . . 164
2. Ausschluss von Zugewinnausgleichsansprüchen für die Vergangenheit . . . 164
3. Beendigung des gesetzlichen Güterstandes zwecks schenkungsteuerfreien Zugewinnausgleichs nach § 5 Abs. 2 Erbschaftsteuergesetz . . . 164
IV. Güterstandswechsel und Pflichtteilsrecht . . . 167
V. Güterstandswechsel im Rahmen eines -Krisenehevertrages . . . 171
VI. Güterstandswechsel und Gläubigeranfechtung . . . 173

G. Wegfall der Registrierungsmöglichkeit von Güterrechtsvereinbarungen . . . 174

H. Drittschutzvorschriften . . . 175
I. Bedarfsdeckungsgeschäfte nach § 1357 BGB . . . 175
1. Grundsätze . . . 175
2. Zweck . . . 175
3. Umfang der Bedarfsdeckungsgeschäfte . . . 175

buch-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Wirkung 175
5. Ausschluss 176
II. Gläubigerschutz durch Eigentumsvermutungen 176
1. Grundzüge der gesetzlichen Regelung 176
2. Vereinbarungen im Rahmen von § 1362 BGB 177
III. Ehegattenschutz durch Verfügungsbeschränkungen 179
1. Gesamtvermögensverfügungen nach § 1365 BGB 179
2. Dispositionsmöglichkeiten im Rahmen des § 1365 BGB 181
3. Analoge Anwendbarkeit des § 1369 BGB auf Verfügungen über die Ehewohnung? 183

Kapitel 3 Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt

A. Grundlagen der Gestaltung 185
I. Die Unterhaltsrechtsreform 185
II. Inhaltskontrolle im Bereich des nachehelichen Unterhalts nach der Reform . . . 185
III. Grundzüge der gesetzlichen Regelung 186
1. Unterhaltstatbestände 186
2. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs 186
3. Unterhaltstabellen 187
4. Höhe des Unterhaltsanspruchs 187
5. Eheliche Lebensverhältnisse 188
6. Berufstätigkeitsaufnahme nach Scheidung 190
7. Bereinigtes Nettoeinkommen 190
8. Bedarfsberechnung 191
9. Herabsetzung und zeitliche Begrenzung des Unterhalts wegen Unbilligkeit nach § 1578b BGB, Neufassung des § 1578b BGB 191
10. Die Härteklausel des § 1579 BGB 192
11. Geldrente 193
12. Rangverhältnisse 193
IV. Die einzelnen Unterhaltstatbestände 193
1. Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes, § 1570 BGB 193
2. Der Unterhalt wegen Alters 195
3. Der Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen 195
4. Der Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit und der Aufstockungsunterhalt 196
5. Billigkeitsunterhalt 197
V. Folgerungen für die Vertragsgestaltung 197

B. Unterhaltsarten 197
I. Familien-, Trennungs- und nachehelicher Unterhalt 197
II. Vereinbarungen zum Trennungsunterhalt 198

C. Überblick über die Darstellung, Form- und Verfahrensfragen 201
I. Überblick über die Darstellung 201
II. Scheidungsvereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt 202
III. Beurkundungspflicht für Unterhaltsvereinbarungen 203
IV. Abänderung von Unterhaltsvereinbarungen nach § 239 FamFG 203

D. Unterhaltsverzicht 204
I. Totalverzicht 204
II. Unterhaltsverzicht mit Ausnahme des Notbedarfs 205
III. Unterhaltsverzicht mit Ausnahme des Kindesbetreuungsunterhalts 206
IV. Durch die Kindesbetreuung auflösend bedingter Unterhaltsverzicht 207
V. Rücktrittsrecht beim Unterhaltsverzicht 207
VI. Völliger Unterhaltsverzicht mit Betreuungsvereinbarung 207
VII. Der scheidungsbezogene Unterhaltsverzicht 208
1. Grundsätze 208
2. Verhältnis zum Sozialhilferecht 208
3. Verzicht zu Lasten nachrangiger Unterhaltsschuldner 209
4. Sittenwidrige Koppelung mit Kindesunterhalt, Sorgerecht oder Umgangsrecht 209

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5. Renten- oder Versorgungsansprüche aus einer früheren Ehe 209
6. Verzicht gegen Abfindung 209

E. Definierende und konkretisierende Unterhaltsvereinbarungen 210
I. Verstärkter Regelungsbedarf 210
II. Definition der angemessenen Erwerbstätigkeit 210
III. Definition der Ehe von langer Dauer 211
IV. Konkretisierung der Kindesbetreuung 211
V. Erhöhung des Erwerbstätigenbonus 211
VI. Ausschluss von Einkünften bei der Bedarfsbestimmung 212
VII. Schaffung eines Erwerbsanreizes auf Seiten des Unterhaltsberechtigten 212
VIII. Behandlung von Zinseinkünften nach Veräußerung der Familienimmobilie . . . 213
IX. Vereinbarungen zur Abänderbarkeit 213
1. Die nach § 238 iVm. § 239 FamFG abänderbare Modifikationsvereinbarung zum nachehelichen Unterhalt 213
2. Sonstige Vereinbarungen zur Abänderbarkeit 218

F. Einschränkende Unterhaltsvereinbarungen 218
I. Begrenzung des Unterhaltsmaßes 218
1. Anpassung des Unterhalts an die Lebensstellung des Berechtigten 218
2. Maßstabsvereinbarung in Anlehnung an § 1578b Abs. 1 BGB 219
3. Modifizierende Vereinbarung bei konkreter Bedarfsbemessung 219
II. Zeitliche und höhenmäßige Begrenzung des nachehelichen Unterhalts 220
1. Auswirkungen der Reform 220
2. Höchstbetragsvereinbarung 221
3. Kombination von höhenmäßiger und zeitlicher Begrenzung 221
III. Begrenzung der Unterhaltstatbestände 222
IV. Begrenzung des Unterhaltsmaßes 223
V. Begrenzung der Unterhaltszeit 223
1. Späterer Unterhaltsbeginn 223
2. Überbrückungshilfe nach kurzer Ehe 224

G. Verstärkende Unterhaltsvereinbarungen 224
I. Entstehung eines neuen Ehevertragstyps 224
II. Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unterhaltsverstärkung 225
1. Vertragsfreiheit 225
2. Unwirksamkeit nach § 138 BGB, Gerichtliche Inhalts- und Ausübungskontrolle 225
3. Abänderbarkeit nach § 323 ZPO, § 239 FamFG 226
4. Unterhaltsverstärkung als Vertrag zu Lasten Dritter? 226
5. Prägung der ehelichen Lebensverhältnisse durch die Unterhaltsverstärkung? . 226
6. Das Schicksal der Unterhaltsverstärkung auf der Leistungsfähigkeitsebene . . . 227
III. Instrumente der Unterhaltsverstärkung 227
1. Überblick 227
2. Definitionsvereinbarung? 227
3. Verlängerung des gesetzlichen Unterhaltsanspruchs 228
4. Vereinbarung eines individuellen Altersphasenmodells 229
5. Vereinbarungen über den Rang 230
6. Abänderungsresistente und novierende Unterhaltsvereinbarungen 230
7. Abfindung der Unterhaltsansprüche durch Vermögenszuwendungen 232
8. Perpetuierung des Anspruchs auf postmortalen Ehegattenunterhalt gemäß § 1586b Abs. 1 S. 3 BGH 233

H. Einkommensteuerfragen der scheidungsbezogenen Unterhaltsregelung . . . 233
I. Abzugsverbot bei Unterhaltsleistungen 233
II. Begrenztes Realsplitting 233
1. Grundsätze 233
2. Umsetzung in die Scheidungsvereinbarung 234
III. Außergewöhnliche Belastung 234

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Kapitel 4 Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich

A. Versorgungsausgleich 237
I. Grundzüge der gesetzlichen Regelung 237
II. Schwerpunkte des Gesetzes 237

B. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich vor und nach der Neuregelung 241
I. Entwicklungen seit dem 1. Eherechtsreformgesetz 241
1. Traditionelle Vereinbarungsfeindlichkeit 241
2. Vereinbarungsfreiheit in letzter Minute 241
3. Relevanz der Vereinbarungsfreiheit in der Praxis 242
II. Inhaltskontrolle im Bereich des Versorgungsausgleichs 243
III. Der Inhalt der gesetzlichen Bestimmungen 245
1. Vereinbarungsfreiheit 245
2. Regelbeispiele 245
3. Sonstige Gestaltungen 246
4. Bindung des Familiengerichts 246
5. Formfragen 246
6. Grenzen der Vereinbarungsfreiheit 247
IV. Grundsätze der Gestaltungen im Bereich des Versorgungsausgleichs 247

C. Ehetypbezogene Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich 247
I. Fallgruppen 247
II. „Vernunftehe“ 248
III. Doppelverdienerehe mit Nachwuchsoption 249
IV. Doppelverdienerehe zweier abhängig Beschäftigter 250
V. Doppelverdienerehe mit einem nicht versorgungsberechtigten Partner 250
VI. Doppelverdienerehe mit bei einem Ehepartner bestehenden Kapitalwahlrecht . . 251
VII. Doppelverdienerehepaare mit beiderseitigen Ansprüchen auf betriebliche Altersversorgung 253
VIII. Alleinverdienerehe 254
IX. Diskrepanzehe 255
X. Ehe mit großem Altersunterschied 256
XI. Spezialfall Doppelverdienerehe zweier Beamter 256
XII. Doppelverdienerehe mit nur einem Beamten 257
XIII. Distanzehe mit im Ausland berufstätigem Ehepartner/Binationale Ehe 258

D. Sonstige ehetypunabhängige Vereinbarungsvarianten in vorsorgendem Ehevertrag und Scheidungsvereinbarungen 260

Kapitel 5 Vermögensbezogene Vereinbarungen und Vermögensauseinandersetzung

A. Vermögensbildung in der Ehe 267
I. Das Familieneigenheim 267
1. Erwerb des Familieneigenheims zu Alleineigentum, Miteigentum nach Bruchteilen oder als Gesellschaft bürgerlichen Rechts 267
2. Nutzung und Lastentragung bei intakter Ehe 271
II. Anlageimmobilien 272
III. Bankkonten 272
1. Laufende Konten 272
2. Sparkonto 272
IV. Vollmachten, Ehegattenvorsorgevollmacht 273

B. Ehebedingte Zuwendungen 275
I. Vertragstyp unbenannte ehebedingte Zuwendung 275
II. Einordnung der ehebedingten Zuwendung in den Zugewinnausgleich 276
III. Rechtslage bei Gütertrennung 278
IV. Die kautelarjuristische Ausgestaltung der ehebedingten Zuwendung 278
1. Die Ehegattenzuwendung als eigener kautelarjuristischer Vertragstyp 278

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Entwicklung der Scheidungsklausel 279
3. Das Problem der Pfändbarkeit des Rückforderungsanspruchs 280
4. Verhältnis zur Ehegattenschenkung 281
5. Modalitäten der Zuwendung 281
6. Schenkungsteuerliche Behandlung 282
V. Ehebedingte Zuwendung aus Haftungsgründen 282
1. Fallgruppe 282
2. Formulierung 283
3. Erläuterungen 283
VI. Ehebedingte Zuwendung zur Versorgung des zweiten Ehepartners 284
1. Fallgruppe 284
2. Formulierung 284
3. Erläuterungen 285
VII. Weitere Vertragstypen 285
1. Ehebedingte Zuwendung einer Miteigentumshälfte am Familienheim im gesetzlichen Güterstand zum vorweggenommenen Zugewinnausgleich 285
2. Ehebedingte Zuwendung einer Eigentumswohnung bei Gütertrennung zum freiwilligen Zugewinnausgleich 286
3. Ehebedingte Zuwendung mit Erwerbsrecht der Kinder im Scheidungsfall . . . 287
4. Erwerbsrecht für den finanzierenden Ehegatten 289

C. Die Ehegattenvermögensgesellschaft 289
I. Fallgruppe und Vertragstyp 289
II. Formulierung 290
III. Erläuterungen 292
1. Negativvoraussetzungen 292
2. Abgrenzung von der unbenannten Zuwendung 292
3. Verhältnis zum Güterstand 293
4. Pfändbarkeit des vertraglichen Auseinandersetzungsanspruchs? 293
5. Einzelheiten der Gestaltung 294

D. Vermögensauseinandersetzung unter Ehegatten 294
I. Inhalte von Scheidungsvereinbarungen über die Vermögensauseinandersetzung 294
II. Beendigung des Güterstandes 294
III. Zugewinnausgleich, Ehegattenzuwendungen, Gesamtschuldnerausgleich 295
1. Zugewinnausgleich 295
2. Anrechnung oder Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen 295
3. Gesamtschuldnerausgleich 298
IV. Die einvernehmliche Abwicklung der Gütergemeinschaft 300
V. Die Auseinandersetzung über das im Miteigentum stehende Familienheim 300
1. Fallgruppen 300
2. Nutzungslösung 301
3. Übernahmelösung 302
4. Bedingte Veräußerung des Miteigentumsanteils an den anderen Ehegatten . . 303
5. Verkaufslösung 305
VI. Ehewohnung, PKW, Hausrat und Tiere 305
1. Ehewohnung 305
2. Haushaltsgegenstände 306
VII. Die Auseinandersetzung des sonstigen Vermögens 308
1. Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen, Ehegatteninnengesellschaften eines Ehepartners im Unternehmen des anderen Ehepartners, Mitarbeit im Betrieb des Ehepartners, Verwendungsersatzansprüche 308
2. Gemeinsame Darlehensverpflichtungen und sonstige Gesamtschuldnerverbindlichkeiten nach § 426 BGB 310
3. Die Zuordnung von Bankguthaben, Steuererstattungsansprüchen Lebensversicherungen, Bausparverträgen und anderen Vermögenswerten . . . 310
4. Die Abwicklung von Ehegattenarbeitsverträgen und Ehegattenmietverträgen 311

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

VIII. Private Veräußerungsgeschäfte nach § 23 EStG bei Scheidungsvereinbarungen . 311
1. Gesetzliche Regelung 311
2. Keine Besteuerung selbstgenutzter Wohnimmobilien 311
3. Entgeltlichkeit des Grundstückserwerbs im Rahmen der Ehescheidung 311
4. Fallgruppen steuerpflichtiger Vorgänge 312

Kapitel 6 Kindbezogene Vereinbarungen

A. Vereinbarungen über den Kindesunterhalt 317
I. Unterhalt minderjähriger Kinder 317
1. Grundsätze 317
2. Gesetzlicher Mindestunterhalt 317
II. Unterhalt volljähriger Kinder 318
III. Unterhaltsvereinbarungen 318
1. Begrenzung durch § 1614 BGB 318
2. Unmittelbare Berechtigung des Kindes 318
3. Freistellungsvereinbarungen 320

B. Vereinbarungen über die elterliche Sorge und das Umgangsrecht 320
I. Gesetzliche Regelung 320
1. Elterliche Sorge 320
2. Umgangsrecht 320
II. Scheidungsvereinbarungen über die elterliche Sorge 321
1. Vereinbarungen sind notwendig 321
2. Vereinbarungen bei gemeinsamer elterlicher Sorge 321
3. Wechselmodell 321
4. Unterhaltsrechtliche Konsequenzen des Wechselmodells 322
5. Mögliche Vereinbarungen im Rahmen des Wechselmodells 323
6. Teilweise alleinige elterliche Sorge 324
7. Alleinige elterliche Sorge 324
III. Scheidungsvereinbarungen über das Umgangsrecht 325

C. Vereinbarungen unter Beteiligung von Schwiegerkindern 325
I. Änderung der Rechtsprechung zu Schwiegerelternzuwendungen 325
1. Aufgabe der früheren BGH-Rechtsprechung 325
2. Bisher keine direkten Rückgewähransprüche 326
3. Nunmehr Rückabwicklung nach Schenkungsrecht 326
4. Erleichterung für die Prozesspraxis 327
II. Folgerungen für die Gestaltungspraxis 327
1. Schenkung vermeiden, allenfalls Darlehen 327
2. Zuwendung von Geld und Arbeitskraft 328
3. Zuwendung des Bauplatzes oder des Eigenheims 328
III. Fallgruppen 328
1. Zuwendung von Geld zur Ablösung von Grundpfandrechten 328
2. Zuwendung von Geld zum Erwerb des Familienheims 329
3. Grundstückszuwendung und Rückforderung in „Kettenschenkung“ 330
4. Die Behandlung der Rückforderungsansprüche in Scheidungsvereinbarungen 334

Kapitel 7 Fallgruppen und Typen von Eheverträgen

A. Die Praxis der Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen 335
I. Meilensteine der Ehevertragsgestaltung 335
II. Ehevertragsgestaltung und richterliche Inhaltskontrolle 335
III. Ehevertragsgestaltung und Reformgesetze 335
IV. Überblick über die folgende Darstellung 336

B. Der Ehevertrag der jungen Doppelverdienerehe mit Kinderwunsch 337
I. Fallgruppe, Vertragstyp 337
1. Fallgruppe 337
2. Vertragstyp 337

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Formulierungsvorschlag: Zweistufiger Ehevertrag . . . 338
III. Gestaltungshinweise . . . 339
1. Verweise . . . 339
2. Richterliche Inhaltskontrolle . . . 339
3. Auflösende Bedingung . . . 340
4. Modifizierte Zugewinngemeinschaft . . . 340

C. Der Ehevertrag für gleichgeschlechtliche Wunschkindfamilien . . . 340
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 340
1. Fallgruppe . . . 340
2. Vertragstyp . . . 341
3. Ehe zweier Männer mit Kinderwunsch, verschiedengeschlechtliche Ehe bei möglicher Kinderwunscherfüllung mittels Insemination . . . 341
II. Formulierungsvorschlag: Zweistufiger Ehevertrag zweier Frauen, Wunschkindfamilie . . . 342
III. Gestaltungshinweise . . . 344
1. Verweise . . . 344
2. Richterliche Inhaltskontrolle . . . 344
3. Auflösende Bedingung, Erklärungen zur Familienplanung . . . 344

D. Verstärkender Ehevertrag zur Ermöglichung der Kindesbetreuung . . . 345
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 345
1. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 345
2. Vertragstyp . . . 345
II. Formulierungsvorschlag: Verstärkender Ehevertrag . . . 346
III. Gestaltungshinweise . . . 347
1. Verweise . . . 347
2. Richterliche Inhaltskontrolle . . . 347
3. Probleme verstärkender Unterhaltsvereinbarungen . . . 347

E. Der Ehevertrag der nichtehelichen Lebensgemeinschaft mit Trauschein . . . 347
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 347
1. Fallgruppe . . . 347
2. Vertragstyp . . . 348
II. Formulierungsvorschlag: Totalausschluss ohne Kompensationen . . . 348
III. Gestaltungshinweise . . . 349
1. Verweise . . . 349
2. Inhaltskontrolle . . . 349

F. Der Ehevertrag des begüterten Erben . . . 349
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 349
1. Fallgruppe . . . 349
2. Vertragstyp . . . 350
II. Formulierungsvorschlag: Gegenständliche Herausnahme von Anfangsvermögen und privilegiertem Erwerb aus dem Zugewinnausgleich . . . 350
III. Gestaltungshinweise . . . 351
1. Verweise . . . 351
2. Richterliche Inhaltskontrolle . . . 351

G. Unternehmerehe: Herausnahme des Betriebsvermögens aus dem Zugewinnausgleich unter Beibehaltung des deutschen gesetzlichen Güterstandes . . . 352
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 352
1. Fallgruppe . . . 352
2. Vertragstyp . . . 352
II. Formulierungsvorschlag: Gegenständliche Herausnahme von Betriebsvermögen aus dem Zugewinnausgleich . . . 353
III. Gestaltungshinweise . . . 354
1. Verweise . . . 354
2. Inhaltskontrolle . . . 354

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

H. Unternehmerehe: Herausnahme des Betriebsvermögens bei Vereinbarung des deutschen-französischen Wahlgüterstandes . . . 355
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 355
1. Fallgruppe . . . 355
2. Vertragstyp . . . 355
II. Formulierungsvorschlag: Gegenständliche Herausnahme von Betriebsvermögen bei Vereinbarung des deutsch-französischen Wahlgüterstandes . . . 356
III. Gestaltungshinweise . . . 357
1. Verweise . . . 357
2. Inhaltskontrolle . . . 358

I. Unternehmerehe: Modifizierung der Scheidungsfolgen . . . 358
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 358
1. Fallgruppe . . . 358
2. Vertragstyp . . . 358
II. Formulierungsvorschlag: Unternehmensbewertung, Ausschluss des Versorgungsausgleichs mit Gegenleistung, Begrenzung des nachehelichen Unterhalts . . . 358
III. Gestaltungshinweise . . . 360
1. Verweise . . . 360
2. Inhaltskontrolle . . . 360
3. Bewertungsvereinbarung . . . 360
4. Altersversorgung durch Anstellung . . . 361
5. Begrenzung des nachehelichen Unterhalts . . . 361

J. Unternehmerehe: Ausschlüsse mit Kompensation . . . 361
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 361
1. Fallgruppe . . . 361
2. Vertragstyp . . . 361
II. Formulierungsvorschlag: Totalausschlüsse mit Kompensationen . . . 361
III. Gestaltungshinweise . . . 363
1. Verweise . . . 363
2. Inhaltskontrolle . . . 363

K. Herausnahme der künftigen freiberuflichen Praxis aus dem Zugewinnausgleich . . . 363
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 363
1. Fallgruppe . . . 363
2. Vertragstyp . . . 364
II. Formulierungsvorschlag: Ehevertrag über die Herausnahme der freiberuflichen Praxis aus dem Zugewinnausgleich . . . 364
III. Gestaltungshinweise . . . 365
1. Verweise . . . 365
2. Inhaltskontrolle . . . 365

L. Der Ehevertrag der (international mobilen) Partnerschafts- und Distanzehe 365
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 365
1. Fallgruppe . . . 365
2. Vertragstyp . . . 366
II. Formulierungsvorschlag: Totalausschluss aller Scheidungsfolgen ohne Kompensation . . . 366
III. Gestaltungshinweise . . . 369
1. Verweise . . . 369
2. Inhaltskontrolle . . . 369
3. Hinweise . . . 369

M. Der Ehevertrag der Diskrepanzehe mit großem Alters- und Vermögensunterschied . . . 370
I. Fallgruppe, Vertragstyp . . . 370
1. Fallgruppe . . . 370
2. Vertragstyp . . . 370

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Formulierungsvorschlag: Ehevertrag der Diskrepanzehe 371
III. Gestaltungshinweise 372
1. Verweise 372
2. Inhaltskontrolle 373
3. Hinweise 373

N. Ehevertrag bei Wiederverheiratung älterer Eheleute 373
I. Fallgruppe, Vertragstyp 373
1. Fallgruppe 373
2. Vertragstyp 373
II. Formulierungsvorschlag: Ehevertrag Meine Kinder – Deine Kinder 373
III. Gestaltungshinweise 374
1. Verweise 374
2. Inhaltskontrolle 374
3. Erb- und Pflichtteilsverzicht 375

O. Ehevertrag über den vorehelichen Zugewinnausgleich 375
I. Fallgruppe, Vertragstyp 375
1. Fallgruppe 375
2. Vertragstyp 375
II. Formulierungsvorschlag: Erweiterter Zugewinnausgleich 375
III. Gestaltungshinweise 376
1. Verweise 376
2. Alternativen 376

P. Ehevertrag zur Versorgung der zweiten Ehefrau 376
I. Fallgruppe, Vertragstyp 376
1. Fallgruppe 376
2. Vertragstyp 377
II. Formulierungsvorschlag: Vereinbarung von Gütergemeinschaft zur Versorgung 377
III. Gestaltungshinweise 378
1. Verweise 378
2. Hinweise 378

Q. Ehevertrag bei Heirat mit einem Muslim 378
I. Fallgruppe und Vertragstyp 378
II. Formulierungsvorschlag: Islamischer Ehevertrag 379
III. Gestaltungshinweise 381
1. Verweise 381
2. Geltung 381
3. Morgengabe 382
4. Salvatorische Klausel 383

R. Ehevertrag zur Vorbereitung einer Betriebsübergabe an einem von einem ausländischen Ehepaar geführten Unternehmen (Italienisches Eiscafé) 383
I. Fallgruppe und Vertragstyp 383
II. Formulierungsvorschlag: Ehe- und Erbvertrag eines italienischen Gastronomenehepaars 385
III. Gestaltungshinweise 386
Verweise 386
Auseinandersetzung, Grundbucherklärungen 386

S. Krisenehevertrag nach Versöhnung 387
I. Fallgruppe und Vertragstyp 387
II. Formulierungsvorschlag: Krisenehevertrag nach Versöhnung 387
III. Gestaltungshinweise 390
1. Verweise 390
2. Hinweise 390
3. Vorweggenommener Zugewinnausgleich und sonstige Einzelregelungen . . . 390
4. Wirksamkeitskontrolle 391

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

T. Trennungsvereinbarung zur Vermeidung einer Scheidung-Waffenstillstand und *modus vivendi* . . . 391
I. Fallgruppe und Vertragstyp . . . 391
II. Formulierungsvorschlag: Krisenehevertrag nach Versöhnung . . . 391
III. Gestaltungshinweise . . . 392
1. Verweise . . . 392
2. Wegfall des Rentnerprivilegs-Vermeidungsstrategien . . . 392
3. Zurückstellung des Scheidungsantrags . . . 393

Kapitel 8 Fallgruppen und Typen von Scheidungsvereinbarungen

A. Typenbildung bei Scheidungsvereinbarungen . . . 395

B. Scheidungsvereinbarung nach kurzer, kinderloser Doppelverdienerehe . . . 395
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 395
II. Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung bei Frühscheidung . . . 395
III. Erläuterungen . . . 396
1. Verweise . . . 396
2. Beendigung des Güterstandes . . . 397
3. Zugewinnausgleich, Lebensversicherungen . . . 397
4. Erb- und Pflichtteilsverzicht . . . 397
5. Form . . . 397
6. Inhaltskontrolle . . . 398

C. Scheidungsvereinbarung nach Hausfrauenehe mit Kindern . . . 398
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 398
II. Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung nach Hausfrauenehe . . . 398
III. Erläuternde Hinweise . . . 399
1. Verweise . . . 399
2. Ehegattenunterhalt . . . 399

D. Scheidungsvereinbarung mit Auseinandersetzung über das Familienheim . . . 400
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 400
II. Formulierungsvorschlag: Übertragung des Ehegattenmiteigentumsanteils im Rahmen einer umfassenden Scheidungsvereinbarung . . . 402
III. Erläuternde Hinweise . . . 403
1. Verweise . . . 403
2. Auseinandersetzung über das Familienheim . . . 403
3. Novierende Unterhaltsvereinbarung . . . 403
4. Freistellungsvereinbarung hinsichtlich des Kindesunterhalts . . . 404

E. Scheidungsvereinbarung bei einseitiger Loslösung eines Ehegatten aus der Ehe . . . 404
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 404
II. Beispielsfall Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung bei einseitigem Scheidungsverschulden . . . 405
III. Erläuternde Hinweise . . . 405
1. Verweise . . . 405
2. Unterhaltsverzicht bei Unterhaltsausschluss . . . 405
3. Übertragung der elterlichen Sorge . . . 406
4. Freistellung vom Kindesunterhalt . . . 406

F. Scheidungsvereinbarung bei gehobenen Vermögensverhältnissen . . . 406
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 406
II. Formulierungsvorschlag: Schlichtungsvereinbarung bei gehobenen Vermögensverhältnissen . . . 406
III. Erläuternde Hinweise . . . 407
1. Verweise . . . 407
2. Gegenleistungen und Kompensationen . . . 407

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Übertragung des hälftigen Miteigentumsanteils des Ehemannes an der vermieteten Eigentumswohnung . . . 407

G. Scheidungsvereinbarung eines römisch-katholischen Ehepaares . . . 408
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 408
II. Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung bei einem katholischen Ehepaar . . . 408
III. Erläuterungen . . . 410
1. Verweise . . . 410
2. Mitwirkungsverpflichtungen des Ehemannes im kirchenrechtlichen Verfahren . . . 410
3. Schriftliches Geständnis . . . 410
4. Gesonderte Beurkundung der Parteierklärung mit vorsorglicher eidesstattlicher Versicherung . . . 411
5. Sonstige Vereinbarungen . . . 411

H. Scheidungsvergleich mit Immobilienübertragung . . . 411
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 411
II. Formulierungsvorschläge . . . 412
III. Erläuternde Hinweise . . . 414
1. Verweise . . . 414
2. Vermeidung ungesicherter Vorleistungen . . . 414

I. Aus dem Giftschrank: Die Catch-All Scheidungsvereinbarung . . . 416
I. Fallgruppe, Beispielsfall . . . 416
II. Formulierungsvorschläge . . . 417
III. Erläuternde Hinweise . . . 425
1. Verweise . . . 425
2. Verwendung von Komplettmustern . . . 425
3. Aufbau des Musters . . . 426

Sachregister . . . 429

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG